

Nun ruht sie unterm Lindenbaum,  
Die doch so schön und jung.  
Mir blieb nichts von dem Liebesträum  
Als die Erinnerung.

Mitgeteilt von E. Reinke, Vechta i.O., Ms. 447, S. 5 u. 6,  
Fl. 7, Vom Singen und Musizieren.

\*Frau Reinke berichtet von Zusammenkünften der jungen Leute  
auf Höfen, deren Besitzer zur Zeit abwesend ("auf Visite") waren,  
und diese Gelegenheit wurde benutzt, um zu singen und zu tanzen.

Liebe

W 8559

Veerdal/  
Nds.



\*

Ich habe eines Tages einen dieser Dorfstars beiseite genommen und mir alle Lieder, die man sang, vorsagen lassen. Leider waren sie z. T. schon so zersungen, daß ich nicht immer den wirklichen Sinn enträtseln konnte, einige waren halb vergessen, einige in den Endungen hoffnungslos entreimt. Ich lasse sie nun folgen, so gut oder so entstellt sie mir vermacht worden sind vor 50 Jahren. (vgl. W 8560-8572).

Ein Vöglein sang im Lindenbaum  
In lauer Sommernacht.  
Den Tönen lauschend wie im Traum,  
Hab ich an sie gedacht.

Wie Blütenduft und Vogelsang,  
Die haben sich vereint,  
Da wurde mir so weh und bang,  
Ich habe leis' geweint.

Beim Lindenbaum vor einem Jahr.  
Da gab sie mir die Hand.  
Beim Lindenbaum vor einem Jahr  
Die Liebe uns verband.

Da ruhte sie an meiner Brust,  
Befreit von allem Harm.  
Und froh, in sel'ger Liebeslust  
Umshlang sie fest mein Arm. b. w.

Jr. III

Westfälisches Volksliedarchiv  
Münster (Westf.)